

## [11599.] Lehrlings-Gesuch!

In meinem Geschäfte ist eine Lehrlings-Stelle offen, die ich möglichst sofort zu besetzen wünsche. Ich reflectire hauptsächlich auf einen jungen Mann aus anständiger Familie, der durch tüchtige Schulbildung die für seinen zukünftigen Beruf gute und so nöthige Grundlage gelegt hat.

Kenntnisse des Englischen und Französischen wären erwünscht.

Reflectirende belieben sich der näheren Bedingungen wegen in directen Briefen an mich, oder Herrn K. F. Koehler in Leipzig, baldigst zu wenden.

Stuttgart, 15. Octbr. 1853.

Franz Köhler.

## [11600.] Offene Lehrlings-Stelle.

Ich suche zu baldigem Eintritt einen Lehrling, der aus achtbarer Familie sein, und eine höhere Schulbildung besitzen muß.

Berlin, Octbr. 1853.

W. Herz,

Besser'sche Buchhandlung.

## Vermischte Anzeigen.

## [11601.] Eingefandt.

Daß ich Hr. Wohlgeboren auf Ihre Einladung zur Subscription auf die Topographie des Herzogthums Schleswig vom 1. v. M. nicht schon früher meine Antwort habe zugehen lassen, hat seine guten Gründe gehabt. Da ein längeres Schweigen von meiner Seite von Ihnen falsch ausgelegt werden könnte, so erwidere ich Ihnen hiermit Folgendes.

Sie haben in der obigen Einladung der im Verlage der Buchhandlung G. Schröder & Co. in Kiel kürzlich erschienenen Topographie von Schleswig, als deren Verfasser ich mich genannt habe, in einer Weise Erwähnung gethan, die mich mit Erstaunen und Unwillen erfüllt hat. Mögen Sie die Arbeit schlecht oder gut finden — meinerwegen, aber wie haben Sie sich, wenn Sie dieselbe überhaupt gelesen haben, zu den größten Unwahrheiten herbeilassen können? Mein Herr, ich erkläre ihre Aeußerungen:

„meistens aber sind die Artikel Wort für Wort nachgedruckt“

und ferner:

„sowie bei den Gütern meistens die geschichtlichen Notizen weggelassen sind“

hiemit für grobe Lügen. Die Topographie ist nach einem bestimmten Plane selbständig bearbeitet und bei jedem Artikel innerhalb gewisser im Allgemeinen angenommenen Grenzen das Wissenswerthe aufgenommen. Davon wird Jeder sich überzeugen, welcher sich die Mühe machen will, das Buch durchzusehen.

Ueber Ihre fernere mit einem gewissen Bedauern kundgegebene Rüge, daß sogar die alte Districtseinteilung in der Topographie noch beibehalten sei, habe ich mich bereits in meiner Erwiderung vom August d. J. ausgesprochen. Mein Herr, Sie sind hier in einem Irrthum, aber ich will nachsichtig sein. Vermuthlich haben Sie davon reden hören, daß die Patrimonialgerichtsbarkeit der Schleswig'schen adeligen Güter aufgehoben sei und da lag es denn nahe für Sie, die alte Districtseinteilung gleich mit verschwinden zu lassen. Aber Sie müßten sich doch etwas besser instruiren, ehe Sie Ihr

Bedauern darüber äußern, daß andere Leute Bedenken tragen, denselben Gedankengang zu nehmen, als Sie.

Meiner obigen Behauptung gegenüber, daß Sie die Lüge der Wahrheit vorgezogen haben, fällt ihre pathetische Erwähnung des Bundesbeschlusses vom 29. Januar 1845 in sich zusammen.

Ueber Ihren Ausspruch:

„Diese traurige Compilation hat denn auch bereits in öffentlichen Blättern die Würdigung gefunden, die solche verdient“

bemerkte ich endlich noch. Soviel mir bekannt, hat außer Ihnen noch ein Ungenannter im Altonaer Merkur ein Urtheil über die Topographie ausgesprochen. Nach meiner Erwiderung vom August d. J. hat dieser Ungenannte sich ebenfalls zu erkennen gegeben und die Erklärung gethan, daß er sich, nachdem er das Werk gelesen, davon überzeugt habe, die Topographie, welche im Verlage der Schröder'schen Buchhandlung in Kiel erschienen, sei kein Nachdruck des v. Schröder'schen Werks. — Hinach bleiben Sie also, mein Herr, allein übrig, von dem in öffentlichen Blättern eine „Würdigung“ ausgegangen ist. Wie Sie aber das Ding treiben, liegt klar vor und ich überlasse es getrost dem unparteiischen Publicum, über Ihr Verfahren ein Urtheil zu fällen.

Dieses Schreiben werde ich zur öffentlichen Kunde bringen.

Erfurt, d. 5. Octbr. 1853.

W. Besser,

Büreauchef in der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.  
Str. Wohlgeboren, dem Herr C. Fränkel in Oldenburg.

## [11602.] Anzeige.

Denjenigen verehrl. Sortimentshandlungen, welche sich einer besonderen Verwendung für die bei mir in neuer vortrefflicher Uebersetzung und sauberster Ausstattung erscheinenden:

Walter Scott's  
**poetische Werke**

deutsch

von

Alexander Neidhardt.

(circa 8—10 Bändchen.)

unterziehen wollen, stehen auf gef. Verlangen elegant gedruckte Prospective in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Darmstadt, Ende September 1853.

C. W. Leske.

[11603.] Bei dem Aufschwung, den die Sagenkunde eben nimmt, thut eine genaue Kenntniss des bereits vorhandenen vor allem noth, namentlich der zahlreichen kleineren Localsammlungen, so wie der Reisebilder, Beschreibungen von einzelnen Gegenden u. dgl., welche Sagen enthalten. Auf diese alle möchten wir von neuem aufmerksam machen und sie besprechen. Da aber wohl viele derselben nicht zu unserer Kenntniss kamen, so bitten wir die Herren Verleger, uns zu jenem Behuf ein Exemplar dieser Werke durch die Buchhandlung des Herrn R. von Auw in Darmstadt zuzusenden zu wollen. Uns bereits bekannte senden wir zurück.

Ingenheim a. Bergstrasse.  
Redaction der Zeitschrift für deutsche Mythologie und Sittenkunde.

J. W. Wolf.

[11604.] Von allen im Zwickauer literarischen Anzeiger inserirt werdenden Werken erbitte mir 1 Gr. à Cond.

Theobald Moritz in Glauchau.

## [11605.] Zur gest. Notiz.

Auf dem eben versandten 24. Bande der „Modernen Klassiker“ Jean Paul, befindet sich der Preis irrthümlich mit 15 S $\ell$  abgedruckt; derselbe kostet jedoch 20 S $\ell$ , was ich gest. zu ändern bitte.

Cassel, d. 17. Oct. 53.

Ernst Balde.

## [11606.] Gedruckte Buchhändler-Strazzen.

Die bei mir so eben in 3. Auflage erschienenen

**Buchhändler-Conti à Ries 7 $\frac{1}{2}$  s $\beta$**

haben bereits so vielseitige Anerkennung und Einführung gefunden, daß der praktische Werth derselben dargethan ist; um aber mein Ziel, nach möglichster Gleichheit der Buchhaltungs-Einrichtungen in unserm Geschäft mehr und mehr zu erreichen, ersuche ich alle Collegen freundlichst, sich weiter durch Proben, die jederzeit auf Verlangen zu Diensten stehen, von der Brauchbarkeit und Schönheit derselben zu überzeugen.

Auch das kleinste Quantum gebe ich zum Riespreis berechnet, ab, und können Sie, je nach Bedarf, nach und nach beziehen, da Papier und Einrichtung der Linien sich von nun an immer gleich bleiben.

An viele sehr achtbare Geschäfte habe ich bereits eine fortwährende Continuation zu liefern, und wenn ich davon Firmen wie Arnold, Avenarius & M., Geelhaar, Hinrichs, E. Keil, Koch in R. und Schubert & S. namhaft mache, so will ich damit nur darthun, daß jedes andere Geschäft sich dieser Conti ebenfalls mit Vortheil bedienen kann.

Namentlich aber sind dieselben auch für Blatt-Conto-Einrichtungen geeignet, und da solche sich in unserm Geschäft nach und nach allenthalben Bahn brechen werden, bitte ich insbesondere diejenigen verehrl. Handlungen, welche dergl. haben oder beabsichtigen, Proben von mir zu verlangen. Uebrigens besorge ich auch die Einbände sehr schön und dauerhaft nach jedweder Vorschrift, ohne für solche Extra-Provision zu berechnen.

Endlich empfehle ich den Herren Verlegern und Comissionairen Auslieferung-Strazzen-Papier, so wie fertige Auslieferungsbücher und stehen Probefbogen davon ebenfalls zu Befehl.

Auf den Unterschied durchweg gedruckter und linirter Strazzenpapiere brauche ich wohl nicht aufmerksam zu machen.

Leipzig, im October 1853.

Rob. Hoffmann.

## [11607.] Für Verleger!

Zur wirksamen und zweckmäßigen Verbreitung Ihres Verlags empfehlen wir Ihnen

**Die neue Illustrierte Zeitschrift**

und berechnen wir die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum nur für 1 S $\ell$  netto.

Stuttgart.

Die Expedition der Neuen Illustr. Zeitschrift.

Schäffer.